

Zwei Teile – ein Gerät: Durch die Trennung von Blackbox und Bedieneinheit kann das UKW-Gerät sehr flexibel installiert werden.



Klare Ansage:



ICOM UKW-Marinefunkgerät IC-M400BB mit Commandmic HM-195B

Wenn der Platz zum Einbau eines UKW-Gerätes begrenzt ist, oder es sich bei offenen Booten oder Booten mit außen liegendem Steuerstand verbietet, ein Gerät dort einzubauen, ist guter Rat teuer. Die Lösung kann ein Gerät des Herstellers für Funkgeräte aller Art, der Firma ICOM sein: Dabei kann die Basiseinheit an Bord an beliebiger Position installiert werden, die Bedieneinheit kann jedoch an anderer Stelle ihren Platz haben und ist auch abnehmbar. WasserSport hat das Gerät in der Praxis getestet.

Die Blackbox IC-M400BB

Der Einbau an Bord der nach IPX7 wasserdichten Basiseinheit ist dank der Einbauanleitung ist auch für Laien mit handwerklich-technischem Grundwissen kein Problem und nachvollziehbar. Für die Montage wird eine Bohr- schablone mitgeliefert. Die Verkabelung auf der Rückseite gibt ebenfalls dank der sehr klaren und strukturierten Bedienungs- anleitung keine Rätsel auf. Neben der Stromversorgung steht eine Buchse für den Antennenanschluss, eine Weitere für den Anschluss des Kabels zur Bedieneinheit

und zwei Kabelstränge mit NMEA An- schlüssen für die Verbindung zu AIS Ge- räten oder NMEA-kompatiblen Navigations- geräten zur Verfügung.

Der Anschluss

Wir installieren das Gerät an Bord einer Yacht. Für den Bordstromanschluss der Ba- siseinheit gehört ein entsprechendes Kabel zum Lieferumfang. Die Verbindung der beiden Einheiten erfolgt über ein im Lie- ferumfang enthaltenes gut sechs Meter lan- ges Kabel, das bei Bedarf durch ein weiteres Kabel verlängert werden kann. Zudem wird entsprechendes Zubehör mitgeliefert, das

es erlaubt, die Buchse des Kabels für den Anschluss des Commandmics als Steck- dose z.B. am Steuerstand oder an einem Schott zu installieren. Bei Nichtbenutzung sorgt eine Gummikappe hier für Spritzwa- sersschutz. Praktischerweise sind zwei Kabel an der Buchse vorbereitet, die den An- schluss eines externen Lautsprechers erlau- ben, der das Mithören des Funkverkehrs auch anderer Stelle an Bord ermöglicht.

Commandmic HM-195B

Das Commandmic HM-195B ist eben- falls wasserdicht nach IPX-7. Nach der De- finition der Schutzklasse soll ein Untertau-

Einbau- und Bedienanleitungen,
Kabel und Installationszubehör:
Der Lieferumfang beinhaltet
alles, was zum Einbau nötig ist.

chen in einem Meter tiefem Wasser für 30 Minuten gewährleistet sein. Haptisch wertig, solide fühlt sich die Einheit an, ergonomisch liegt das Gerät in der Hand und auch mit nassen Händen ist es gut zu halten. Alle Tasten sind problemlos einhändig mit Daumen oder Zeigefinger erreichbar. Wer in der Bedienungsanleitung den Punkt gefunden hat, der erklärt, dass der mit dem Kürzel PWR für „Power“ bezeichnete Kombi-Regler auf der Oberseite des Gerätes ca. 1 Sekunde lang gedrückt gehalten werden muss, um es einzuschalten, hat die größte Hürde hinsichtlich der Bedienung genommen. Am selben Regler kann nach einem kurzen Druck nacheinander die Lautstärke und der Squelch-Schaltwellen-



regler bedient werden. Seitlich links oben ergonomisch die Sendetaste, vorne das Display und die Menüasten, auf der Rückseite, die mit einer Schutzklappe versehene Notalarm (Distress-) Taste. Nach dem Ein-

schalten können einmalig die MMSI Nummer bzw. der ATIS-Code programmiert werden. Letzterer nach vorheriger Händler-Programmierung. Achtung: Bei einer Fehlprogrammierung kann nur der Hersteller

Das Magazin der Motorbootfahrer

Motorboote – Reviere – Tests



Offizielles Mitteilungsblatt des
Deutschen Motoryachtverbandes e.V.



Offizielles Mitteilungsblatt der
Sportbootvereinigung e.V. im DMYV

Monatlich im ABO oder als E-PAPER unter
www.svg-wassersport.de

Sportbootvereinigung im DMYV – eine Mitgliedschaft, die sich lohnt!
 Mitglieder der SBV genießen viele Vorteile und Vergünstigungen!
 Der Bezug der **WasserSport** ist im Jahresbeitrag enthalten!

www.sbv.de



WasserSport

Motorboote – Reviere – Tests Oktober 2013

INTER BOOT
FRIEDRICHSHAFEN

Bunte Wassersportwelt

Getestet
 Formula 380 CBR
 Nimbus 34 Nova
 Bombard Sunrider

Offizielles Mitteilungsblatt der
Sportbootvereinigung e.V. im DMYV



Flexibel und wasserdicht: Mit der beiliegenden Halterung kann das Commandmic direkt draußen im Cockpit oder am Schott eingehängt werden.



Kombinierter Einschalt-, Lautstärke und Squelch-Regler an der Oberseite. Durch Drücken erfolgt die Umschaltung der Funktionen.

die Nummer wieder löschen. Ohne Eingabe der MMSI-Nummer ist das Gerät ohne die DSC-Funktionen nutzbar. Die Tasten des Commandmics haben einen gut fühlbaren Druckpunkt und sind auch für die Bedienung durch große Hände geeignet. Die Menüführung selber verdient großes Lob. Sie erklärt sich fast von selber und ist so nachvollziehbar, dass die Betriebsanleitung für die Basiseinstellungen kaum gebraucht wird. Im Falle einer Notfallmeldung ein echter Sicherheitsaspekt. Der



Auf der Rückseite gegen Fehlbedienungen geschützt: Der Notalarm.



Ergonomie sehr gut, Bedienung vorbildlich: Das Gerät lässt sich simpel einhand bedienen.



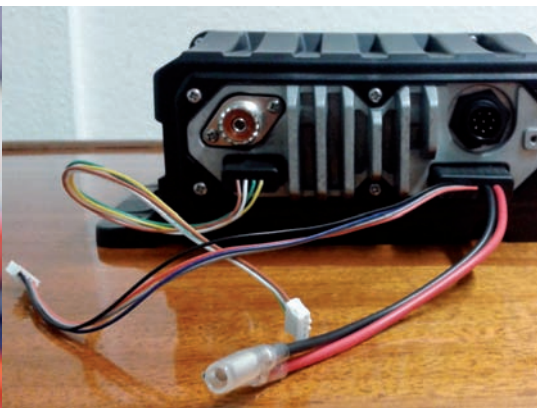
Blick in das mitgelieferte, ebenfalls sehr klare und übersichtliche Handbuch sollte natürlich trotzdem erfolgen. Weniger ist mehr: Lediglich zwölf Tasten sind für die logische Bedienung notwendig. Die vier oberen Tasten beziehen sich dabei auf die unten im Display auf einer Leiste angezeigten sogenannten Softkeys des Untermenüs und sind für oft genutzte Einstellungen individuell programmierbar. Die Pfeiltasten

leiten logisch durchs Menü und wer sich doch einmal in den Tiefen der einfachen Menüstruktur verheddern sollte, kommt mit der „Clear“ Taste wieder an die Menüoberfläche. Simpler geht's kaum. Da ist es auch zu verschmerzen, dass die Softkeyleiste im Display für den durchschnittlich altersweitsichtigen Endvierziger nur mit Lesebrille erkennbar ist. Ansonsten ist die Anzeige gut und klar ablesbar.

Senden, Empfang und Funktionen

Die Sprachausgabe des Lautsprechers ist deutlich und klar. Besonderes Feature: Der Aktive „Noise-Canceller“. Der reduziert die

Die Menüführung ist klar und selbsterklärend.



Die Blackbox verfügt über zwei NMEA Anschlüsse.

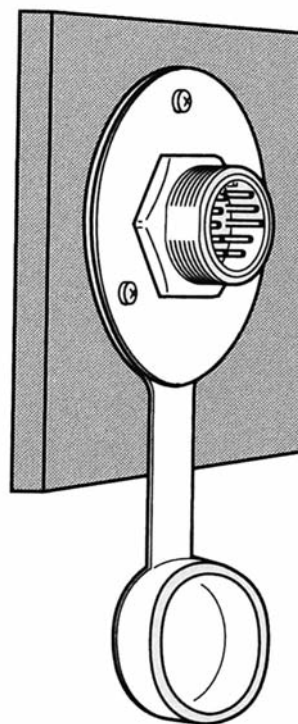
Hintergrundgeräusche wie z.B. Wind- oder Maschinen Geräusche um bis zu 90 Prozent. Dadurch wird die Verständlichkeit der gesendeten Sprache beim Empfänger als auch beim eigenen Empfang verbessert. Das funktioniert in der Praxis ausgezeichnet. Praktisch: Die Megafon und Nebelhornfunktion, erlaubt es über einen angeschlossenen Lautsprecher und einen integrierten 10 Watt Verstärker das Gerät auch für diese Zwecke zu nutzen. Über die „AquaQuake“-Funktion kann über Schalldruck in den Lautsprecher eingedrungenes Wasser wieder herausgedrückt werden. Das Standard NMEA Interface ermöglicht es GPS oder AIS Geräte, mit dem UKW Gerät zu verbinden und Positionsdaten im Display des Commandmics anzuzeigen. Bis zu drei Kanäle können gleichzeitig überwacht werden. In Verbindung mit dem ICOM MA-500TR Klasse B AIS Transponder, können individuelle AIS Zielanrufe vom AIS Transponder getätigt werden, ohne vorher die MMSI Nummer manuell zu erfassen. Selbstverständlich für ein modernes Gerät ist die DSC-Überwachungsfunktion, die die Aktivität auf dem DSC Kanal 70 und auch während des Empfangs auf einem anderen Kanal beobachtet. Die DSC-Funktionen umfassen den Notalarm, Individual- und Gruppenanrufe, Anrufe an alle Schiffe, Positionsabfrage- und Berichts anrufe, DSC-Test-Anrufe u.v.m.

Fazit

Das ICOM IC-M400BB verschafft dem Skipper ein hohes Maß an Flexibilität hin-

sichtlich des Einbaus und ist zudem für kleine oder offene Boot eine gute Wahl. Die Blackbox innen oder unter Deck, das Commandmic abnehm- und damit wegschließbar draußen – einfacher, direkter und sicherer geht s nicht. Das Gerät überzeugt durch seine Haptik, seine Ergonomie, die gute Funktionalität und seine solide, wasserdichte Bauweise. Die Menüführung, die Bedienbarkeit und die Sprachqualität sind vorbildlich, der Funktionsumfang orientiert sich sehr gut an der Praxis. Die UVP des Herstellers von 569,- Euro ist der guten Qualität des Gerätes entsprechend angemessen. (cs)

Die Kabelbuchse für den Anschluss des Commandmics lässt sich als spritzwassergeschützte Steckdose montieren.



Bezug:

Das Gerät ist über den Fachhandel erhältlich. Fachhändler finden Sie nach Postleitzahlen sortiert auf der Homepage des Herstellers unter der Rubrik „Händler“ unter www.icomeurope.com

Hersteller:

Icom (Europe) GmbH, – Communication Equipment – , Auf der Krautweide 24 65812 Bad Soden am Taunus

Technische Daten:

Nutzbare Kanäle:	Internationale Kanäle, ATIS Kanäle, Kanal 70
Frequenzbereiche RX und TX (prog.):	156,000 - 161,450 MHz 156,000 - 163,425 MHz
Modulationsarten:	FM und DSC
Stromversorgung:	13,8 Volt DC (typ. 10,8 Volt - 15,6 Volt)
Stromaufnahme:	TX: 5,5 Ampere RX mit max. Audio: ca. 3,5 Ampere
Betriebstemperaturbereich:	-20 bis +60 Grad C
Antennenimpedanz:	50 Ohm
Abmessungen – ohne vorstehende Teile:	Basiseinheit: 216 x 79 x 125 mm Commandmic HM-195B: 67,5 x 144,5 x 37mm
Gewicht:	Basiseinheit: 830g HM-195B: 400g
NMEA Eingangs / Ausgangsdaten:	RMC / GGA, GNS, GLL, DSC, DSE
Sendeleistungen:	1/25 Watt umschaltbar
FM Hub:	+/- 5 kHz
Frequenzstabilität:	< +/- 1,5 kHz
Nebenaussendungen:	< 0,25µWatt
Empfängerempfindlichkeiten:	Main RX: -5dBµ bei 20 dB SINAD DSC-RX: -4 dBµ bei 20 dB SINAD über 2 Watt bei 10% Klirrgrad an 4 Ohm Last
Audialeistung:	10 Watt max. über Empfangslautsprecher
IP Klasse anwendbar:	IP-X7
Lieferumfang Zubehör:	COMMANDMIC HM-195B DC-Stromkabel 6,1 Meter Verbindungskabel Installationszubehör für Steckdosenmontage Wandhalterung für HM-195B